

## Der Kellerhof und seine Umgebung

**1738** Am Hirschmattweg wird in der Gegend des späteren Kellerhofs die *Flusskapelle* erbaut. Mit Ohren-, Augen- oder Beinflusskrankheit behaftete Menschen wallfahren dorthin.

**1843** Der Metzger Rudolf-Alois Kauffmann kauft die *Junkernliegenschaft Hirschmatt*. Das riesige, aber doch liebevolle Landgut mit Bauernhaus, Scheune und der Flusskapelle beginnt 13 Jahre später mit der Abtragung der Kapelle und dem beginnenden Bauboom zu zerbröckeln.

**1858** Auf dem Sempacherplatz wird eine Gasfabrik mit Hochkamin, die 150 Strassenlaternen in der Innenstadt zu bezünden hat, in Betrieb genommen.

**1859** Der erste, hölzerne Bahnhof wird eröffnet. Auf dem Trasse der jetzigen Pilatusstrasse dampft die *Centralbahn* gegen Olten.

**1866** Als erstes Geschäfts- und Mietshaus auf der Hirschmatt wird der Gebäudekomplex *Kellerhof* vom Baumeister Wilhelm Keller in drei Etappen in neugotischem Stil gebaut. Anstelle der heutigen Ladenlokale sind anfänglich kleine Vorgärtchen angelegt.

Gemäss Luzerner Adressbuch heisst die Adresse Hirschmattstrasse 24, wo die Bauunternehmung Keller lange ihren Firmensitz hat, eine Zeitlang offiziell "Kellerhof"; die Hirschmattstrasse 26 ist der "Wollenhof" und die Nr. 28 das "Safran-Hus".

**1884** Der Kellerhof ist fertiggestellt. Ennet der Pilatusstrasse ist die Hirschmattscheune zum *Baumaterialienlager Urs Vogt*, nachmalig *Baumaterial AG*, umgebaut.

**1886** Die *Kriens-Luzern-Bahn* wird in Betrieb genommen. Entgegen der Befürchtung der Quartierbewohner, bald nur noch vor geschlossenen Barrieren zu stehen, fährt die Dampfahn, das "Krienser Kübeli", nur bis zur Schmiede am Pilatusplatz. Einzig die Güterzüge haben Anschluss an den Bahnhof und passieren den Kellerhof.

**1890** Das *Hotel Victoria* wird anstelle des Lagerhauses von den drei Söhnen Wilhelm Kellers gebaut. Die Kreuzung Hirschmatt-/Pilatusstrasse heisst denn auch Viktoriaplatz.

**1890** Vor einem Jahr ist die Schmalspurlinie Brienz - Alpnachstad weiter bis Luzern gebaut worden. Der dabei entstandene Brünigbahnhof beim Inseli erlaubt die Streckenführung durch die Oberneustadt, während die Züge Richtung Olten, Bern und Zürich weiterhin durch die Pilatusstrasse zwischen Kellerhof und Hotel Victoria fahren.

**1896** Der Brünigbahnhof geht im neuen, prunkvollen Bahnhof auf. Dieser ist um 90 Grad abgedreht und ermöglicht somit die heutige Linienführung der Geleise und die Aufhebung der Barrieren über der Hirschmattstrasse.

**1899** Gegenüber dem Kellerhof wird, ebenfalls durch das Baugeschäft Gebrüder Keller, der *Pilatushof* gebaut. Im ersten Jahrzehnt befindet sich darin das *Hotel de Paris*. Auf der anderen Seite der Pilatusstrasse stehen Lagerhäuser und das *Café Bank*.

Die Tramlinie Halde - Obergrund - Bireggstrasse wird eröffnet.

**1899** Die Gasfabrik wird wegen Gestank und Lärm an den Steghof verlegt. Der Sempacherplatz wird zu einem englischen Garten mit einer Tropfsteingrotte und einem Hirschgehege umgestaltet.

**1900** Das *Offizielle Verkehrsbureau* gibt einen Stadtplan in englischer Sprache heraus. Die Viertel Hirschmatt, Neustadt und Oberneustadt sowie der Obergrund mit dem Dünkelweiher sind ebenfalls darauf verzeichnet.

**1903** Die unzähligen "der Anwohnerschaft Luft und Licht entziehenden" Lindenbäume entlang der noch nicht geteerten Hirschmattstrasse werden durch Kugelakazien ersetzt.

**1906** Der *Quartierverein Hirschmatt-Neustadt* wird gegründet. Später nennt er sich eine Zeitlang Quartierverein Hirschmatt-Neustadt-Biregg.

**1908** Anstelle des Hirschgeheges wird eine Volière installiert; aus dem Sempacherplatz wird das Vögelgärtli.

**1909** Die *Kantonalbank* wird im neubarocken Stil am Viktoriaplatz erbaut. Das Gebäude hat während gerade mal 64 Jahren Bestand, bevor das "Riesenleggebäude mit seinen Wabenfenstern pseudovenezianischer Art" in Betrieb genommen wird.

**1912** Im Kellerhof, Seite Pilatusstrasse, entsteht das *Lichtbild-Theater Victoria*, dessen Kinosaal den Innenhof beinahe ausfüllt. Acht Jahre später wird bereits renoviert und in *Grand Cinéma Moderne* umbenannt.

**1913** An der Ecke Hirschmatt-/Pilatusstrasse beginnt *Bühler Optik + Uhren* seine Tätigkeit bis zur Übernahme durch *Kost + Brechbühl* 43 Jahre später.

*Dobler-Becker, Leinen und Baumwollwesen, Wäschefabrik* wird als Vorgängerfirma der *Bachmann & Cie., Herrenwäschefabrikation* an der Hirschmattstrasse 28 in Betrieb genommen.

**1916** Die Elektrofirma *Frey & Cie.* hat ihren Firmensitz während den kommenden 91 Jahren im Gebäude neben dem Kellerhof.

**1923** *Kaiser's Kaffee-Geschäft* eröffnet im Kellerhof an der Pilatusstrasse 19 eine Filiale.

**1925** *Gustav Zirlewagen* betreibt sein *Musikhaus* während sieben Jahren an der Hirschmattstrasse 26.

**1932** Das *Merkur, Kaffeespezialgeschäft* besteht nun während den kommenden elf Jahren an dieser Adresse.

**Moritz Albisser** eröffnet im selben Haus sein *Strickwarengeschäft*.

**1934** Das Eckgebäude Hirschmattstrasse 28 wird von Albert Zeyer, einem erfolgreichen Baumeister, der sich dem Stil des Neuen Bauens verpflichtet fühlt, renoviert. *Hans Ambühl* betreibt darin seinen *Lebensmittelladen*.

**1935** Eine klare, nüchterne Form im Funktional-Stil hat auch das renommierte Architektenduo Alfred Möri und Karl Friedrich Krebs für die *Lukaskirche* entworfen. In diesem Jahr wird die reformierte Kirche als Gottesdienstraum und darunter das Gemeindehaus als Versammlungsgebäude am Rande des Vögeligärtlis geweiht.

**1939** *Josef Lässer, Bonneterie, Wollgarne* übernimmt Moritz Albissers Laden. Er führt die Bezeichnung *Zum Wollenhof* ein.

**1942** Die *Darlehens- und Immobilien-Bank* geschäftet während 37 Jahren an der Hirschmattstrasse 24.

**1947** *Max Gaisser* gründet seine Buchhandlung. Die Ladenfläche beträgt rund 36 Quadratmeter.

Mit der Evangelischen Buchhandlung an der Hirschmattstrasse 25 (später Ecke Winkelried-/Waldstätterstrasse), Räber & Cie. an der Frankenstrasse 7/9 und der Buchhandlung Flora an der Pilatusstrasse 4/6 befinden sich drei weitere Buchläden in unmittelbarer Nähe.

Weitere Buchhandlungen in der Stadt Luzern: Reinhard Curti, Grendelstrasse 6; Eugen Haag, Kapellplatz 9; Adolf Jansen, Passage zum Stein; Josef Stocker, Kapellgasse 5; Otto Wicki, Schweizerhofquai 2.

Gleichzeitig eröffnet *Emil Bornhauser* an der gleichen Adresse sein *Maschinenschreib- + Vervielfältigungsbüro*.

1951 Zuerst zwischen der Jesuitenkirche und dem Stadttheater geplant, wird im Vögeligärtli die *Zentralbibliothek*, eine vom Architekten Otto Dreyer entworfene und unter der Mitwirkung des Baugeschäfts Kellerhof AG erbaute Gebäudekomposition um einen Innenhof, eröffnet. Drei Jahre später zügelt die Volière auf das Inseli.

1953 Die beiden Schwestern Helen und Margrit Habicht übernehmen die Firma *Zum Wollenhof*.

1957 *Albert Dillier, Konditorei, Confiserie* tritt die Nachfolge von *Beat Morger, Konditorei* an der Hirschmattstrasse 28 an.

1960 *Angela Frye-Siegrist* übernimmt den Bücherladen und zahlt 2'835 Franken Miete - pro Jahr.

Der Besitzerfamilie der Elektrofirma *Frey & Cie.* gehören auch Hotels auf dem Bürgenstock. Fritz Frey, der Sohn des Firmengründers Friedrich Frey-Fürst, ist mit den prominenten Feriengästen Sophia Loren und Carlo Ponti sowie Audrey Hepburn und Mel Ferrer befreundet.

Die beiden Schauspielerinnen kaufen auch im Wollenhof der Geschwister Habicht ein. Audrey Hepburn, die nach drei Fehlgeburten am 17. Juli 1960 im Kantonsspital Luzern ihren Sohn Sean zur Welt bringt, sucht zusammen mit ihrer Mutter Wolle für eine Babygarnitur aus. Tatsächlich strickt Sophia Loren selber, während dies bei den Hepburns die Mutter macht. Bezahlt wird nicht in bar, sondern mit Scheck.

1965 *Armin Jakober, elektr. Rasierapparate* eröffnet als Nachfolger von *Electras GmbH, Spezialgeschäft für elektrische Rasierapparate und Haushaltneuheiten* seine Firma mit dem unverwüstlichen Logo auf dem Schild an der Hirschmattstrasse 28, bleibt aber nur rund vier Jahre dort.

**1967 Peter Ammon, Werbefotografie, ein Pionier der grossformatigen Farbfotografie und Vater von Emanuel Ammon, hat sein Atelier während den folgenden sechs Jahren an der Hirschmattstrasse 26.**

**1968 Die prominent angebrachten Ladenschilder täuschen, beim *Popularis Tours Reisebüro* handelt sich um ein Etagengeschäft im ersten Stock.**

Der Grafiker, Kabarettist und Mitbesitzer des Kleintheaters, Emil Steinberger, wird von den Inhabern zum Leiter des Kinos *Moderne* berufen und ist während zwölf Jahren für die Programmation zuständig.

Drei Jahre später wird das *Moderne* modernisiert und mit einer Fassadenverkleidung aus weissen feuervermaillierten Platten versehen. Das *Express Café Moderne* - seit 44 Jahren besteht hier eine Confiserie mit Café - muss zugunsten des grösseren Foyers weichen.

**1971 Die Geschwister Habicht verkaufen die Firma *Zum Wollenhof* an die Gebrüder Weber an der Pfistergasse. Die Räume werden von der *Buchhandlung Frye* übernommen und integriert; der Laden misst nun rund 90 Quadratmeter.**

In der Hirschmattstrasse 28 beginnt die *Sparbank Luzern*, die später in die *Spar- und Hypothekenbank* übergeht.

Nebenan wechselt das Lokal von *Hans Ambühl, Kolonialwaren, Lebensmittel, Spirituosen* zur neu gegründeten *Safran Drogerie*.

**1973** In diesen Zeiten der Hochblüte der Vinyl-Scheiben hat auch der Kellerhof bis Ende des Jahrzehnts einen Schallplattenladen: den *Groovy Shop* an der Pilatusstrasse 19.

**1977 Antal Gyukity richtet sein *Porzellangeschäft* im ersten Stock ein.**

An der Hirschmattstrasse 24, ebenfalls im ersten Stock, fängt *Jürgen W. Franke, Alte Stiche* an.

**1982** Das *Reformhaus* zieht vom Bahnhof an die Pilatusstrasse 19 in die Räumlichkeiten von Pierre Gallands *Colonea*, dem *Comestibles* "mit dem besten Salami von Luzern", um und nennt sich später *B!O shop Viktoria*.

**1986 Yolanda Buchecker Kosmetik** zieht in den ersten Stock der Hirschmattstrasse 24 ein, während Jürgen W. Franke im Erdgeschoss den Bazarladen ablöst.

**1988** Die *Hirschmatt Buchhandlung* wird gegründet und beginnt ihre Tätigkeit mit Geschäftsführer Jörg Duss, seinem Stellvertreter Andreas Wolfisberg, der Buchhändlerin Gabriella Wietlisbach-Kronenberg und zwei Lehrlingen sowie drei AktionärInnen.

Es stehen 3 mechanische und 1 elektrische Kugelkopf-Schreibmaschine sowie 1 Telex zur Verfügung, bevor vier Jahre später ein Computer und ein Faxgerät angeschafft werden.

Im Herbst wird umgebaut und die Trennwand im Laden entfernt. Zwei Stützpfeiler müssen aber stehen bleiben, was zuweilen zu Versteckspielen mit der Kundschaft führt.

**1990** Die Eidg. Bankenkommission entzieht der *Spar- und Hypothekenbank* die Bewilligung; Ralph Schmid muss sein Finanzinstitut an der Hirschmattstrasse 28 liquidieren.

**1991** Albert Dillier geht in Pension, *Emil Sutter, Confiserie Bäckerei Konditorei* wird sein Nachfolger.

**1992** Wetz stellt in, über und vor der Hirschmatt Buchhandlung seine Figuren aus und feiert mit seinem Buch die Premiere des *Hirschmatt-Verlags*.

Weitere einheimische KünstlerInnen wie Edwin Grüter, Angy Burri, Niklaus Lenherr, Thurry Schläpfer, Barbara Jäggi, Daniel Egli, Pia Anderhub, Amadeus Waltenspühl und Vera Eggermann gestalten im Verlauf der Jahre ein Schaufenster.

**1993** Der Kabarettist und Schriftsteller Franz Hohler dichtet zu seinem 50. und dem 5. Jubiläum der Hirschmatt Buchhandlung bei seinem Auftritt im Barfüesser zusammen mit Kindern eine Geschichte mit Hilfe einer Hermes-Schreibmaschine und einem Matrizen-Umdrucker, der nach Schnaps stinkt - für die Kids sind das ziemlich antike Geräte.

**1995** Die Hirschmatt Buchhandlung zählt zu den Gründungsmitgliedern des *Vereins Neustadt*, anfänglich provokativ "NeuStattAltStadt" genannt.

**1996** Das *Reisebüro Metro* zieht als Nachmieter der *Beauty Free Parfumerie* im Parterre der Hirschmattstrasse 28 ein.

Ein Jahr später eröffnet nebenan Daniel Niederberger seinen unabhängigen *Kiosk-Shop*.

Siebzehn Jahre später kommt er beim Brand seines Ladens ums Leben.

**2000** Antal Gyukity zieht mit seinem Porzellangeschäft an die Neustadtstrasse um. Die *Hirschmatt Buchhandlung* mietet sich in die frisch renovierten Räumlichkeiten ein.

**2001** Die *Hirschmatt Buchhandlung* baut um und lässt in den ersten Stock durchbrechen, wo die Büroräume eingerichtet werden. Die Verkaufsfläche beträgt rund 150 Quadratmeter.

Inzwischen arbeitet man mit 9 Computern und 1 Faxgerät.

**2002** Zwei Einbrecher dringen durch ein Fenster vom Innenhof in die Buchhandlung ein und brechen den Tresor auf. Acht Jahre später wird dank DNA-Analyse ein Räuber identifiziert.

In der *Hirschmatt Buchhandlung* geschehen insgesamt 2 Einbrüche, 2 Einbruchversuche, 1 Diebstahlserie, 2 Geld- und 1 Schlüsselbunddiebstähle sowie 4 Einschleichdiebstähle in den Personalraum.

**2003** Zum ersten Mal öffnet die *Hirschmatt Buchhandlung* ihre Türe um Mitternacht. Die draussen wartenden Fans werden bis zum Heranflug von Harry Potter vor dem Laden unterhalten.

Im gleichen Jahr ist auch Premiere für die *Neustadt Nacht*. Die *Hirschmatt Buchhandlung* und weitere rund 40 Geschäfte im Quartier haben bis Mitternacht geöffnet.

**2006** Die *Bäckerei Hänggi* eröffnet eine Filiale an der Pilatusstrasse 19 und führt die Tradition der Esswaren- und Kaffeegeschäfte an dieser Adresse fort. Mit den nächtlichen Öffnungszeiten am Wochenende unterstreicht sie den Ruf des Hirschmattquartiers als Ausgeh- und Partymeile.

**2007** Die *Hirschmattstrasse* wird saniert. Trotz problemlosem Zugang zum Laden sinkt der Umsatz der *Hirschmatt Buchhandlung* während dieser Zeit empfindlich.

Im Vögeligärtli werden zum ersten Mal die *Papierflugi-Meisterschaften* ausgetragen. Kinder und Erwachsene messen sich in Weite und Design und basteln mit Hilfe der Mitarbeiterinnen der *Hirschmatt Buchhandlung* den Vögeligärtli-Flitzer, Neustadt-Gleiter und Hirschmatt-Jet.

**2008** In der Tradition des Wollenhofs und der Zusammenarbeit zwischen den Neustadtgeschäften führt *Naturel* eine Modeschau mit Kleidern aus Strick und Stoff in der *Hirschmatt Buchhandlung* durch. Ungeahnt viele Menschen finden im Ladenlokal Platz.

**2011 Unser Quartierpolizist Willy Ammann hat seine Biografie geschrieben. Da kein heimischer Verlag an einer Veröffentlichung interessiert ist, erscheint das Buch bei Weltbild, der es zusammen mit der Hirschmatt Buchhandlung vertreibt.**

**Die Fassade des Kellerhofs wird renoviert und erstrahlt in neuem Glanz.**

**2012 Der Kantonsrat kommt mit einer Stimme Mehrheit auf seinen Entscheid, einen Kredit für die dringend benötigte Renovation der *Zentral- und Hochschulbibliothek* zu sprechen, zurück und beschliesst einen Neubau mit Integrierung des Kantonsgerichts. Der *Freundeskreis der ZHB* wehrt sich im Jahr darauf gegen diese Kehrtwende mit einer "Petition für eine zügige Sanierung der ZHB" und einer Installation am Gebäude, die Fotografen und Kameraleute auf die Terrasse der Hirschmatt Buchhandlung lockt.**

**2013 Die *Hirschmatt Buchhandlung* feiert ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem frischen Anstrich und neuen Leuchtkörpern, mit 10 MitarbeiterInnen, 1 Lehrling und 80 AktionärInnen - und mit vielen treuen Kundinnen und Kunden.**

**2015 Der Ladenchef Andreas Wolfisberg stirbt überraschend an einem Herzstillstand. Knapp ein halbes Jahr später wird Silvio Kohler sein Nachfolger.**

**2018 Die *Hirschmatt Buchhandlung* feiert ihren 30-jährigen Geburtstag mit einem Fest im Neubad zusammen mit dem 20-jährigen Verlag *Der gesunde Menschenversand* und der 5-jährigen *edition bücherlese*.**

Nach dem Tod von Jürgen W. Franke entsteht an der Hirschmattstrasse 24 die *Café-Spielplatz-Bar Kaspar*.

**2019 Die Sanierung der *Zentral- und Hochschulbibliothek* ist abgeschlossen. Es ist kein Neubau - das denkmalgeschützte Gebäude ist erhalten geblieben, und die Bibliothek entspricht jetzt den Anforderungen der heutigen NutzerInnen.**

**2020 Eine Ära geht zu Ende: Der Fax in der *Hirschmatt Buchhandlung* ist kaputt und wird nicht mehr ersetzt.**

**Wegen der Corona-Pandemie wird das Ladengeschäft während acht Wochen geschlossen. In dieser Zeit werden teilweise über 100 Pakete pro Tag per Post versandt und per Velokurier in der Innenstadt verteilt.**